

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 11: Ornament

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über eine kleine Tür in einem grossen, eigens für diese und weitere Öffnungen wie Tore und Klar-sichtverglasungen ausgesparten Fassadenfeld erfolgt der Eintritt ins Innere des Interventionszentrums auf der den Geleisen abgewandten Seite. Büros, Sitzungszimmer, Schulungsräume, Umkleidekabinen, Sanitäranlagen und Technikräume sind allesamt in einem langgestreckten, in die Halle eingeschobenen dreigeschossigen Volumen untergebracht. Dieses Haus im Haus ist bewusst massiv gehalten und steht so in Kontrast zur strukturellen Halle.

Der Ausbau ist nüchtern, aber sorgfältig gestaltet. Wo den verschiedenen Bereichen eine eigene Prägung verliehen werden sollte, bedienten sich

die Architekten des Gestaltungsmittels Farbe: grün-gelb sind die lasierten Sichtbetonflächen im Treppenhaus gehalten, kupferbraun die Fliesen in den Nassbereichen, der Bodenbelag ist je nach Nutzung anthrazitfarben, schwarz oder maisgelb. Zwar wird den Räumen dadurch eine gewisse Frische verliehen, man wünschte sich allerdings eine etwas besser abgestimmte Konzeption der Farbigkeit.

Beim Übertritt in die grosse Halle wird man von einer äusserst angenehmen Raumstimmung empfangen. Gleichmässig gestreutes Seitenlicht nimmt durch das für das Tragwerk und die Decke verwendete Holz einen warmen Ton an. Trotz überall sichtbar geführter Leitungen, was für einen

Gewerbebau angemessen scheint, und trotz einer Vielzahl verwendeter Materialien, die hier geschickt in einer Zweifarbigkeit münden, büssst die Halle kaum etwas von ihrer Stattlichkeit ein. Die Raumatmosphäre wird geprägt von der klaren Struktur und Hierarchie der Elemente.

Wie die Last über die zwar schlanken, aber doch mächtigen, gespreizten Stiele auf die Betonbank abgetragen wird, erstaunt. Tragkonstruktiv sicherlich korrekt, haftet diesem Detail trotzdem etwas Labiles an. Das Widerlager ist kaum artikuliert, und aus Distanz betrachtet wirkt die kraft- und formschlüssige Verbindung wie ein schmaler Spalt zwischen Tragwerk und Sockel, sodass die Böcke auf Rollen zu stehen oder gar zu schweben

Experience the latest highlights in architecture and interior design



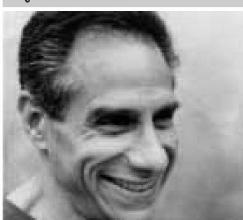
Alejandro Zaero-Polo, London



Sergei Tchoban, Berlin



Prof. Stephan Braunfels, München/Berlin



Eric Owen Moss, Culver City

contractworld 2008 in Hannover provides an excellent platform for an intensive dialogue focused on design concepts in the categories offices, hotels and shops.

- Talks by leading designers and architects
- Keynote theme in 2008: Training & Education
- New materials and innovative products showcased by manufacturers catering for the contracting sector
- Presentation of contractworld.award 2008

Day ticket: € 20 (incl. entire lecture and conference program).

For more information and registration go to:
www.contractworld.com

contractworld

Hannover

12–15.1.2008

congress

exhibition

for architecture

and interior design

scheinen. Liegt gerade darin die Qualität der Erscheinung? Ist für diese Bauaufgabe das Bild eines ephemeren Kartenhauses für unser heutiges Empfinden adäquater als das Bild eines dauerhaften Bauwerks?

An ähnlicher Stelle, nämlich bei dem als Gelenk ausgebildeten Sockeldetail der Stahlstütze taucht auch bei der Turbinenhalle in Berlin-Moabit von Peter Behrens dieselbe Fragestellung auf. Julius Posener beschreibt dazu wunderbar,¹ wie sich dort die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Konstruktion stellt, nach dem statischen Gefühl, das befriedigt sein will, und dass letztlich der Zeitgeist entscheidet, wie viel dem Betrachter zugemutet werden kann.

Giraffenhaus in Kries Kinderzoo Rapperswil

Ein anderer von Müller & Truniger Architekten zusammen mit Pierre Robin vor kurzem realisierter Hallenbau aus Holz greift zurück auf die in Frutigen gewonnenen Erfahrungen und versucht zugleich, eine der neuen Aufgabe angemessene Logik des Entwurfs zu etablieren. Es handelt sich um das Giraffenhaus in Kries Kinderzoo in Rapperswil. Der ursprüngliche Entwurf für die Zooanlage aus den 60er Jahren stammt aus der Hand des Architekten Wolfgang Behles. Seinem Konzept zufolge wurden im Zoo unterschiedlichste geografische Welten in Form von Kleinbauten versammelt, die sich stark an die jeweiligen exotischen Vorbilder anlehnen und in ihrer oft repetitiven Anordnung noch heute sehr charaktervoll wirken. Doch viele dieser Bauten sind infolge neuer Erkenntnisse bezüglich der Tierhaltung nicht mehr zeitgemäß. Vereinzelte Eingriffe haben die ursprünglichen Anlagen für die Tiere überformt, und so ist das ursprüngliche Konzept bereits seit einiger Zeit in Auflösung begriffen.

Es scheint außer Frage: Der Zoo braucht wieder eine Vision. Müller & Truniger Architekten, die nebst der dieses Frühjahr eröffneten Giraffenanlage in Rapperswil schon einige andere Zoodächer realisiert haben, arbeiten stetig an der Umsetzung eines neuen Gesamtkonzeptes. Einerseits schwelten den Architekten die Schaffung einprägsamer Bildwelten vor, die sie ohne eindeutig iden-

Innovation und Hightech im Aussenbereich



HARTMANN + CO AG/SA
Storen-, Tor- und Metallbau
Längfeldweg 99 / PF 8462
2500 Biel-Bienne 8

Tel. 032 346 11 11
Fax 032 346 11 12
info@hartmanncoag.ch
www.hartmanncoag.ch



Hartmann bietet Lebensqualität:
Sonnen- und Wetterschutz



Hartmann öffnet Ihnen Tür und
Tor: automatische Garagentore



Hartmann setzt visionäre
Architektur um: Fassadenbau
Hartmann ist immer für Sie da:
auch bei Service und
Reparaturen